

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 33

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Für Redaktoren

### Scala von Glaubenswürdigkeiten

Eine Zeitungsente ist folgende Geschichte:

Auf einer Mystifikation beruht ...  
 Einer Privatmeldung zufolge ... Es  
 verlautet ... Sicherem Vernehmen  
 nach ... Einige Zeitungen wollen  
 wissen ... Aus glaubwürdigem Munde  
 teilt man uns mit ... Unverbürgten  
 Nachrichten zufolge ... Es soll sich

zugetragen haben ... Etwas fabelhaft  
 klingt ... Dunkle Gerüchte gehen von  
 Mund zu Mund ... Man munkelt ...  
 Einem on dit zufolge ... Es zirkuliert  
 das Gerücht ... Man erzählt sich ...  
 Einigen Glauben findet das Gerücht ...  
 In wohlunterrichteten Kreisen spricht  
 man ... Aus guter Hand erfahren wir  
 ... Zuverlässigen Nachrichten zu-  
 folge ... Aus guter Quelle kann ver-

sichert werden ... Als Tatsache gilt  
 ... Es bestätigt sich ... Wir sind er-  
 mächtigt, hiermit zu erklären ...

Karagös jun.

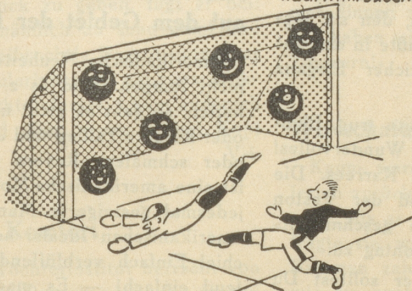
### Lewa

(Leider wahr)

Es gibt Menschen, die besteigen  
 einen Berg um dann herauszufinden,  
 wie schön es eigentlich unten ist.

Karagös

Aber hier wie überhaupt,  
 kommt es anders als man glaubt  
 nach Wilh. Busch



6:0, man sieht es gleich,  
 daß die Stürmer kräftereich,  
 weil sie stets Banago trinken.  
 Goali, laß den Mut nicht sinken,  
 mach's wie sie, so stehst dem Tor  
 morgen Du viel besser vor!



## Der rassige Kriminalroman für Sie!

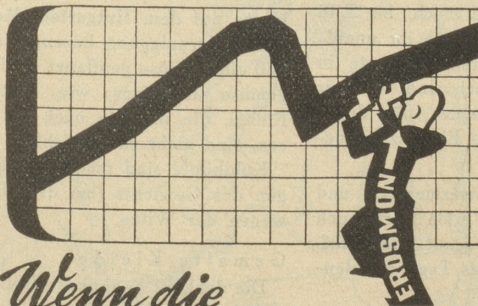
WILHELM STEGEMANN



Roman.

Kart. Fr. 2.50, in Leinen geb. Fr. 3.50, 244 Seiten.

Zu beziehen vom  
 Verlag E. Löpfle-Benz in Rorschach  
 sowie im Buchhandel und in den Bahnhofskiosken.



Wenn die  
 Lebenskurve fallen will...

Zur Bekämpfung vorzeitiger Alterserscheinungen,  
 sexueller Neurasthenie, von Impotenz empfehlen  
 wir Ihnen ein bewährtes Hormonpräparat. Ver-  
 suchen Sie

EROSMON-Dragees für Männer  
 Packung zu 50 Dragees Fr. 4.50  
 Kurpackung zu 300 Dragees Fr. 21.—  
 in Apotheken.

**EROSMON DRAGEES**

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5

Prospekt gratis.



Der Alpdruck

„Nur nicht zu dick werden!“

So stöhnen tagtäglich Tausende von schlanken, jungen Frauen,  
 die sich in ihren Alpträumen (und manchmal auch in den Höffen)  
 schon stärker und stärker werden sehen. Warum solche Angst!  
 Die Wissenschaft hat längst dafür gesorgt, daß man auf natür-  
 liche Weise schlank bleiben kann. Die Dragees Neunzehn des  
 bekannten Professors Dr. med H. Much, die nach dem Essen ge-  
 nommen werden, erziehen den Darm zu normaler Peristaltik  
 und verhindern dadurch die übermäßige Fettgewinnung des  
 Körpers. Sie machen eine radikale Einschränkung des Essens  
 und ähnliche Gewaltkuren überflüssig. Dragees



„Neunzehn“ sind ein reines  
 Naturprodukt,  
 verursachen  
 kein Knelfen und können unbedenklich  
 täglich genommen werden. Preis: Packung  
 40 Stück Fr. 2.40, 150 Stück Fr. 7.—.  
 Zu haben in allen Apotheken, General-  
 depot: Pharmacie Internationale, Dr. F.  
 Hebelson, Poststr. 6, Zürich 1/27.



**DIABETIKER** und  
alle die Zucker  
meiden müssen

loben **Hermesetas**

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder  
Nachgeschmack. Stets leicht  
löslich. Koch- und backfähig.  
Garantiert unschädlich, selbst  
für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit  
500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apo-  
theken und Drogerien.  
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

**SCHWEIZER-FABRIKAT**



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für  
**die persönliche Hygiene der Frau.**  
— Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.  
Vollständige Packung **Fr. 5.50**  
Ergänzungstube **Fr. 5.—**  
Erhältlich in allen Apotheken.  
Aufkündrenden Prospekt erhalten Sie kostenlos  
in Ihrer Apotheke.  
**Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176**



Sein Mädchen, das er sich erwählt,  
Macht schlapp, weil's Hühnerauge quält.  
Jetzt trägt er sie, als Mann von Wort,  
Wie er gelobt, auf Händen fort.  
Doch nun wird «Lebewohl» er kaufen,  
Nimm «Lebewohl» und steh' auf beiden.  
Dann kann sie wieder selber laufen.

\*) Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten  
empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring  
für die Zehen und **Lebewohl-Ballscheiben** für die Fußsohle.  
Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25. Erhältl. in Apotheken u. Drogerien.

# DIE FRAU

## Die Zeiten ändern sich!

Lilli war ein liebes Mädel. Sie hatte aber doch einen Fehler. Immer kritisierte sie meine Bekleidung, obwohl ich meinen Begriffen nach ganz gut gekleidet war.

Als Vergleichsobjekt nannte sie mir fortwährend einen Herrn, den sie täglich sehe. Dieser Herr mußte in der Tat von ganz außergewöhnlicher Eleganz sein.

«Das Kleid, das er heute trug, Liebling, ich sage Dir: etwas Wundervolles! Grau mit leicht blauen Karrees. Die Revers hochgebügelt und der Veston himmlisch in die Taille geschnitten!» flüsterte mir Lilli am Montag zu.

«Solche Schuhe wie er solltest Du auch kaufen, weißt Du, stromlinienförmige Spitze und ganz, ganz niedere Absätze, und die Farbe ... ich sage Dir herrlich braunrot!» schwärmte mir Lilli Dienstags vor.

«Heute trug er einen rassigen zweireihigen Anzug mit diskreten Streifen und fein betonten Achseln, schaff' Dir auch so einen an, bitte!» sagte Lilli Mittwochs.

Und so ging es weiter, Tag für Tag.

Anfänglich ließ mich dieser Mode-Protz kalt, dann regte sich meine Eifersucht. Ich wollte diesen Herrn einmal sehen.

Eines Abends wartete ich, bis Lilli das Büro verließ und folgte ihr unauffällig in einigem Abstand. Als sie in ihrem Wohnhause verschwand, war mir noch kein Mann begegnet, der durch seine hervorstechende Eleganz aufgefallen wäre. —

Und da Lillis Schwärmereien und Wünsche, ich möchte mich doch auch so kleiden wie der Elegant, nicht aufhörten, bat ich sie eines Tags, mir denselben zu zeigen.

Erwartungsvoll schritt ich mit Lilli durch die Stadt. Plötzlich hielt sie mich am Aermel: «Da ist er!»

Da war er mir gegenüber! Und wie ich ihn so ansah, brach ich in schallendes Gelächter aus. Er aber blieb ruhig, jeder Zoll ein Gentleman, kein Muskel rührte sich in seinem schönen Gesicht. So stand er vor mir in tadellosem Anzug, er — eine Schaufensterpuppe des Kleiderhauses Ammann & Söhne!

Die Punkte aber kommt erst noch!

Lilli und ich sind jetzt verheiratet. Seit zwei Monaten laufe ich in ungebügelten Hosen umher, und am Kittel fehlt mir der mittlere Knopf. Unnötig

zu sagen, daß ich das gleiche Kleid schon 1½ Jahr trage.

Ich würde mich freuen, wenn Lilli das Gespräch wieder einmal auf den «eleganten Herrn» bringen würde ...

Lulu

## Amerikanisches auf dem Gebiet der Mode

Amerikanische Neuheiten lassen sich nicht lumpen. Sind es z. B. Modeneuheiten, so geht es nicht nur um längere oder kürzere Tailen und Jupes, breitere oder schmalere Revers etc.; vielmehr ist eine amerikanische Modeneuheit eine jedesmal gesteigerte Manifestation des amerikanischen Ideals: hochpatent und chic! Einfach verblüffend und verblüffend einfach! — Es mag sich lohnen, einige dieser Neuerungen zu betrachten, um sich daran zu gewöhnen; denn das Heute Amerikas ist das Uebermorgen Europas!

### Blühende Hüte.

Auf dem flachen Hutkopf aus geeignetem Material ist ein lebendiges Blumenbeet aufgepflanzt. (Vorsicht: nicht zu viel begießen!) Aeuserst chic und genial! Spendet natürliches Parfum und ist schöner und echter als Kunstblumen. Ist der Hut breit genug, so erspart er zudem den Regenschirm! Tut doch der Regen dem Gärtchen nur gut. — Die Damen züchten meist ihre Lieblingsblume auf dem Hutgarten. Mehr praktische Veranlagung bezeugt sich darin, daß ein Gemüse gepflanzt wird. Wurzelgemüse allerdings, wie Rettiche und Rüben, die intensiv nach unten wachsen, sind nicht zu empfehlen.

Kohlköpfe sind nicht anzuraten. Wegen des Gewichts (bei der Hitze!) und wegen der Witze.

### Gemalte Kleider.

Die denkbar bequemste, luftigste Sommerkleidung! Kein An- und Ausziehen mehr! Immer angezogen, elegant und interessant! Gibt der Kunst stärksten An- und Auftrieb! Aeuserst stoffsparend, da man dazu überhaupt keinen benötigt! Die Haut nämlich ist der — mehr oder weniger edle — Stoff! Statt zur Schneiderin, geht man zum Kunstmaler, der (wohlweislich mit hygienisch einwandfreien, antiseptischen Farben!) ein schönes, waschechtes Kleid auf die Haut malt. Je nach Wunsch und Geschmack Landschaften, Stilleben oder Tiere.

Zu diesen Costümen trägt man üblicherweise stilgemäße Blätterschürzchen. — Die Krönung des Ganzen bildet der blühende Hutgarten.

Davi.